
Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) C Vertiefungsmodul Nebenfach

VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (8 ECTS/LP, Pflicht) * 3

2) A Basismodule Nebenfach

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 5

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Pflicht)
* 7

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 9

VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 12

3) B Aufbaumodul Nebenfach

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 15

VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP, Pflicht) * 17

VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 20

Modul VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Key Concepts in European Literature</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik, insbesondere in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken. Sie sind in der Lage, diese Poetiken historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Sie sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse in eine berufliche Tätigkeit einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 073 und BacVL 074), Aufbaumodul: Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse (Nebenfach) (BacVL 171)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS (BA/LA): Blau. Eine poetische Farbenlehre (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

HS/Ü (BA): Queerness as Metaphor (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begriff ‚Queer‘ ist seit 2010 nicht nur zu einem Mode- sondern auch zu einem Kampfbegriff geworden, auch weil die Auseinandersetzung mit queertheoretischen Überlegungen eine mit der Frage von (geschlechtlicher) Identität ist. Queere Theorien üben Kritik an Heteronormativität, formulieren so ein soziales Unbehagen und widersprechen so gängigen wie auch etablierten Gewohnheiten. Allerdings wurde schon wesentlich früher das Konzept ‚Queer‘ im kulturwissenschaftlichen Denken aufgebracht. Susan Sontags "Notes on 'Camp'" (1964) oder Judith Butlers "Gender Trouble" (1990) können hier als initiierender Text verstanden werden. Das Seminar will die wichtigsten (kultur-)theoretischen Grundlagen erarbeiten und so für das queere Lesen von Texten sowie Filmen vorbereiten. Diskussionen und Auseinandersetzungen innerhalb der Community werden ebenfalls beachten (Beißreflex (2017)). Queerness als Lektüreschlüssel wollen wir dann als Methode auf zwei unterschiedliche Textgruppen anwenden: solche
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (NF, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Anna-Lena Eick		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (A) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichenbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, literarische Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie Intertextualität und Intermedialität. Der Besuch des entsprechenden Begleitkurses ist obligatorisch.

GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (B) (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichen- und Textbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, literarische Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie literarische Kommunikation. Kursablauf: Der Kurs wird synchron digital zum angegebenen Seminarzeitpunkt via Zoom abgehalten werden. Zusätzlich wird es asynchrone Lernelemente geben, um die Inhalte auch in Eigenregie zu vertiefen und anzuwenden. Der Besuch des dazugehörigen Begleitkurses (Tabea Guntermann) ist obligatorisch.

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (A) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Sebastian Feil		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar (A): Ovids Metamorphosen <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

„[D]a ich gar bald die Ovidischen ‚Verwandlungen‘ gewahr wurde, so war mein junges Gehirn schnell genug mit einer Masse von Bildern und Begebenheiten, von bedeutenden und wunderbaren Gestalten und Ereignissen angefüllt, und ich konnte niemals Langeweile haben, indem ich mich immerfort beschäftigte, diesen Erwerb zu verarbeiten, zu wiederholen, wieder hervorzubringen.“ Schon Goethe spricht euphorisch über das vielschichtige Werk des römischen Dichters Ovid, in dem sich antike Mythen und andere Erzählungen mischen, die alle Facetten des menschlichen Daseins ansprechen. Neben Liebe, Tod, Inzest und Begehren ist vor allem der Gestaltwandel – die Metamorphose – als zentrale Denkfigur von Interesse, die nicht nur Gegenstand einzelner Episoden ist, sondern sich auch in der Form des Textes, der kaleidoskopartig die verschiedenen Stoffe zusammensetzt und neu kombiniert, widerspiegelt. Sind die Metamorphosen selbst bereits ein hochgradig intertextuelles Werk, das etwa 250 verschiedene Erzählungen ... (weiter siehe Digicampus)

Thematisches Einführungsseminar (B): Romantische Poetologie

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Poetologie der romantischen Epoche markiert für die europäische Literatur grob gesagt die Abwendung von regelgeleiteter hin zu freier und individualistischer Dichtung und war so richtungsweisend für moderne Vorstellungen von der Individualität in Kunst und Literatur. Diese Denkgewohnheit soll im Seminar anhand einer Vielzahl von poetischen wie theoretischen Texten erschlossen und überdacht werden.

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Seminararbeit

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte

Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Back to the future“ – Der Text der Postmoderne in Retrospektive (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Postmoderne wurde und wird bisweilen auf den Punkt gebracht als Interpretation der griffigen Formulierung Jean-François Lyotards vom ‚Ende der großen Erzählungen‘. Von dort aus war und ist der Weg des zunächst gesellschafts- und wissenschaftstheoretischen Programms der Postmoderne und ihrer Absage an die Fixierbarkeit von Strukturen jeder Art in die Literatur und Literaturwissenschaft nicht mehr weit. Wie dieser Weg aussah und wie die ‚Absage an Metanarrative‘ poetisch und theoretisch umgesetzt wurde und wie diese Strategien in der Gegenwart fortwirken, untersuchen wir im Seminar anhand einer Reihe von programmatischen und literarischen Texten.

Schulfüchse, Pedanten und lehrende Lichtgestalten. Lehrer*innenfiguren in der Literatur der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und im Film (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lehrer machen in der Literatur zumeist keine gute Figur. Oft genug sind sie Anlass zu Belustigung und zur Klage. Als Gelehrte kennen sie sich zwar in ihrem Elfenbeinturm aus, nicht aber in der weiten Welt, und so machen sie allerhand Dummheiten. Als Sadisten überwachen und strafen sie nach Lust und Laune, geschützt von dicken Internatsmauern und einem System, das auf autoritärer Zurichtung und Abhängigkeitsverhältnissen fußt. Lehrer in der Literatur können aber auch tragische Figuren sein, so wie etwa die vielen Hofmeister, die sich im Hause der Reichen ihre Brosamen verdienen müssen. Manchmal sind es lächerliche Figuren, einfältige Tröpfe, die es sich so bequem wie möglich machen wollen und nur hin und wieder durch ihre allzu übermütigen Schüler gestört werden. Schließlich gibt es auch solche Lehrer, die als marginale Figuren fast unsichtbar sind, Schattengestalten am Rande lebhafter Schülergruppen. Möglich, dass kundige Pädagogen zum Teil dieser Gruppen werden, aufnehmen, was sie bes ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Satire, Grotteske und Parodie: Spielarten der Komik im Film (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Komik erscheint uns geradezu intuitiv fassbar. Wir konsumieren sie zu Unterhaltungszwecken und erkennen ihre Mechanismen oft nahezu unbewusst wieder. In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns der Komik aus theoretischer Perspektive zu nähern. Dazu werden wir uns mit der Theorie der Komik befassen und besonders ihre Spielarten Satire, Parodie und Grotteske untersuchen. Was sind die Unterschiede zwischen diesen Kategorien, was ihre Funktionen? Um uns diesen Fragen empirisch zu nähern, werden wir uns mit ausgewählten filmischen Werken befassen, mit dezidiertem Fokus auf dem Gegenwartsfilm. Hier interessiert uns auch die Verbindung von Film und Musik, weswegen wir uns u.a. auch speziell dem Genre des Musikvideos widmen werden. Hinweis: Da das Seminar digital abgehalten wird, entfällt die Möglichkeit, Filme gemeinsam im Seminarraum zu sichten. Es wird also die Bereitschaft vorausgesetzt, sich die zu besprechenden Werke selbstständig zur Sichtung zu beschaffen. Das Seminar wird synchron ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Back to the future“ – Der Text der Postmoderne in Retrospektive (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Postmoderne wurde und wird bisweilen auf den Punkt gebracht als Interpretation der griffigen Formulierung Jean-François Lyotards vom ‚Ende der großen Erzählungen‘. Von dort aus war und ist der Weg des zunächst gesellschafts- und wissenschaftstheoretischen Programms der Postmoderne und ihrer Absage an die Fixierbarkeit von Strukturen jeder Art in die Literatur und Literaturwissenschaft nicht mehr weit. Wie dieser Weg aussah und wie die ‚Absage an Metanarrative‘ poetisch und theoretisch umgesetzt wurde und wie diese Strategien in der Gegenwart fortwirken, untersuchen wir im Seminar anhand einer Reihe von programmatischen und literarischen Texten.

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), European Literary History 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Julia Kolloda		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie lernen für eine weitere Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer weiteren Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen an weiteren Beispielen, die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie üben das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS/Ü: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater		

des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Back to the future“ – Der Text der Postmoderne in Retrospektive (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Postmoderne wurde und wird bisweilen auf den Punkt gebracht als Interpretation der griffigen Formulierung Jean-François Lyotards vom ‚Ende der großen Erzählungen‘. Von dort aus war und ist der Weg des zunächst gesellschafts- und wissenschaftstheoretischen Programms der Postmoderne und ihrer Absage an die Fixierbarkeit von Strukturen jeder Art in die Literatur und Literaturwissenschaft nicht mehr weit. Wie dieser Weg aussah und wie die ‚Absage an Metanarrative‘ poetisch und theoretisch umgesetzt wurde und wie diese Strategien in der Gegenwart fortwirken, untersuchen wir im Seminar anhand einer Reihe von programmatischen und literarischen Texten.

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. HINWEIS: Wegen der anhaltenden Corona-Krise findet die Veranstaltung im Wintersemester in digitaler Form statt und die Vorträge werden per Video über das Internet übertragen. Termine: 21.10.20 Antje Kley: George Saunders, Lincoln im Bardo 18.11.20 Claudia Claridge: Geoffrey Chaucer, Die Canterbury Erzählungen 13.01.21 Hubert Zapf: Emily Dickinson, Gedichte 03.02.21 Martin Middeke, James Joyce, Ulysses ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Satire, Grotteske und Parodie: Spielarten der Komik im Film (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Komik erscheint uns geradezu intuitiv fassbar. Wir konsumieren sie zu Unterhaltungszwecken und erkennen ihre Mechanismen oft nahezu unbewusst wieder. In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns der Komik aus theoretischer Perspektive zu nähern. Dazu werden wir uns mit der Theorie der Komik befassen und besonders ihre Spielarten Satire, Parodie und Grotteske untersuchen. Was sind die Unterschiede zwischen diesen Kategorien, was ihre Funktionen? Um uns diesen Fragen empirisch zu nähern, werden wir uns mit ausgewählten filmischen Werken befassen, mit dezidiertem Fokus auf dem Gegenwartsfilm. Hier interessiert uns auch die Verbindung von Film und Musik, weswegen wir uns u.a. auch speziell dem Genre des Musikvideos widmen werden. Hinweis: Da das Seminar digital abgehalten wird, entfällt die Möglichkeit, Filme gemeinsam im Seminarraum zu sichten. Es wird also die Bereitschaft vorausgesetzt, sich die zu besprechenden Werke selbstständig zur Sichtung zu beschaffen. Das Seminar wird synchron ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS/Ü: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Back to the future“ – Der Text der Postmoderne in Retrospektive (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Postmoderne wurde und wird bisweilen auf den Punkt gebracht als Interpretation der griffigen Formulierung Jean-François Lyotards vom ‚Ende der großen Erzählungen‘. Von dort aus war und ist der Weg des zunächst gesellschafts- und wissenschaftstheoretischen Programms der Postmoderne und ihrer Absage an die Fixierbarkeit von Strukturen jeder Art in die Literatur und Literaturwissenschaft nicht mehr weit. Wie dieser Weg aussah und wie die ‚Absage an Metanarrative‘ poetisch und theoretisch umgesetzt wurde und wie diese Strategien in der Gegenwart fortwirken, untersuchen wir im Seminar anhand einer Reihe von programmatischen und literarischen Texten.

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Europäische Literaturgeschichte 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS: Einführung in die Literaturtheorie (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Diese Einführung vermittelt einen ersten Überblick über wichtige Literaturtheorien. Die Arbeit an – teilweise nicht ganz einfachen – theoretischen Texten und die Erprobung bestimmter Ansätze an literarischen Werken wechseln einander ab. Ziel des Seminars ist es, den methodischen Pluralismus in den Literaturwissenschaften transparenter zu machen und so auch die selbständige Einschätzung von Forschungsliteratur im Studium zu erleichtern. Das Seminar richtet sich verpflichtend an Studierende des BA Vergleichende Literaturwissenschaft im 3. Semester. Zu diesem Seminar wird ein obligatorischer Begleitkurs angeboten.

Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum PS: Einführung in die Literaturtheorie (A) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser obligatorische Begleitkurs findet kursbegleitend zum Proseminar „Einführung in die Literaturtheorie“ statt. Hier werden die im Proseminar diskutierten literaturtheoretischen Ansätze und Fragestellungen vertieft besprochen und in Anwendung auf literarische Beispiele erprobt. Dabei sollen in Vorbereitung auf die am Ende des Semesters im Proseminar stattfindende Klausur vor allem Grundbegriffe geklärt und literaturtheoretisches Grundwissen gefestigt werden.

Begleitkurs zum PS: Einführung in die Literaturtheorie (B) (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser obligatorische Begleitkurs findet kursbegleitend zum Proseminar „Einführung in die Literaturtheorie“ statt. Hier werden die im Proseminar diskutierten literaturtheoretischen Ansätze und Fragestellungen vertieft besprochen und in Anwendung auf literarische Beispiele erprobt. Dabei sollen in Vorbereitung auf die am Ende des Semesters im Proseminar stattfindende Klausur vor allem Grundbegriffe geklärt und literaturtheoretisches Grundwissen gefestigt werden.

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> These lectures outline some of the most relevant analytical concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the		

Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Students will develop a 'concept map' which will provide the basis for critical application of these key concepts.

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantühren, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. HINWEIS: Wegen der anhaltenden Corona-Krise findet die Veranstaltung im Wintersemester in digitaler Form statt und die Vorträge werden per Video über das Internet übertragen. Termine: 21.10.20 Antje Kley: George Saunders, Lincoln im Bardo 18.11.20 Claudia Claridge: Geoffrey Chaucer, Die Canterbury Erzählungen 13.01.21 Hubert Zapf: Emily Dickinson, Gedichte 03.02.21 Martin Middeke, James Joyce, Ulysses ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PSÜ: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue ... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Ü: Satire, Grotteske und Parodie: Spielarten der Komik im Film (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Komik erscheint uns geradezu intuitiv fassbar. Wir konsumieren sie zu Unterhaltungszwecken und erkennen ihre Mechanismen oft nahezu unbewusst wieder. In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns der Komik aus theoretischer Perspektive zu nähern. Dazu werden wir uns mit der Theorie der Komik befassen und besonders ihre Spielarten Satire, Parodie und Grotteske untersuchen. Was sind die Unterschiede zwischen diesen Kategorien, was ihre Funktionen? Um uns diesen Fragen empirisch zu nähern, werden wir uns mit ausgewählten filmischen Werken befassen, mit dezidiertem Fokus auf dem Gegenwartsfilm. Hier interessiert uns auch die Verbindung von Film und Musik, weswegen wir uns u.a. auch speziell dem Genre des Musikvideos widmen werden. Hinweis: Da das Seminar digital abgehalten wird, entfällt die Möglichkeit, Filme gemeinsam

im Seminarraum zu sichten. Es wird also die Bereitschaft vorausgesetzt, sich die zu besprechenden Werke selbstständig zur Sichtung zu beschaffen. Das Seminar wird synchron ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ü: Literarische Übersetzungsklausur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sie melden sich hiermit verbindlich für die Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen.

Bitte teilen Sie Dr. Lay

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Klausur

Modul VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Literature and Culture / Media 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das

Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre
... (weiter siehe Digicampus)

Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

These lectures outline some of the most relevant analytical concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Students will develop a 'concept map' which will provide the basis for critical application of these key concepts.

PSÜ: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue
... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung. HINWEIS: Wegen der anhaltenden Corona-Krise findet die Veranstaltung im Wintersemester in digitaler Form statt und die Vorträge werden per Video über das Internet übertragen. Termine: 21.10.20 Antje Kley: George Saunders, Lincoln im Bardo 18.11.20 Claudia Claridge: Geoffrey Chaucer, Die Canterbury Erzählungen 13.01.21 Hubert Zapf: Emily Dickinson, Gedichte 03.02.21 Martin Middeke, James Joyce, Ulysses
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Ü: Satire, Grotteske und Parodie: Spielarten der Komik im Film (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Komik erscheint uns geradezu intuitiv fassbar. Wir konsumieren sie zu Unterhaltungszwecken und erkennen ihre Mechanismen oft nahezu unbewusst wieder. In diesem Seminar wollen wir versuchen, uns der Komik aus theoretischer Perspektive zu nähern. Dazu werden wir uns mit der Theorie der Komik befassen und besonders ihre Spielarten Satire, Parodie und Grotteske untersuchen. Was sind die Unterschiede zwischen

diesen Kategorien, was ihre Funktionen? Um uns diesen Fragen empirisch zu nähern, werden wir uns mit ausgewählten filmischen Werken befassen, mit dezidiertem Fokus auf dem Gegenwartsfilm. Hier interessiert uns auch die Verbindung von Film und Musik, weswegen wir uns u.a. auch speziell dem Genre des Musikvideos widmen werden. Hinweis: Da das Seminar digital abgehalten wird, entfällt die Möglichkeit, Filme gemeinsam im Seminarraum zu sichten. Es wird also die Bereitschaft vorausgesetzt, sich die zu besprechenden Werke selbstständig zur Sichtung zu beschaffen. Das Seminar wird synchron ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Momentaufnahme oder Dauerzustand? - Krisenkonzepte in Geschichte und Gegenwart" (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Proseminar widmet sich den verschiedenen historischen und gegenwärtigen Konstellationen von Krisen. Begriffsgeschichtlich aus der Medizin stammend bezeichnete das griechische *krisis* ursprünglich eine plötzliche Veränderung im Krankheitsverlauf bei dem sich entschied, ob eine Besserung oder eine rapide Verschlechterung des Gesundheitszustandes eintritt. Hiervon entfernt sich das Verständnis des Krisenbegriffes jedoch zunehmend und geht im 18. Jahrhundert vor allem in einen militärisch-politischen, im 19. Jahrhundert auch in einen wirtschaftlichen Verwendungskontext über. Die Krise behält ihren Konfliktcharakter zwischen Verbesserung und Verschlechterung jedoch bei. Die Erzählung einer Situation als krisenhaft legitimiert Handeln und ermöglicht Umbrüche und Umstrukturierungen. Da die Ausdeutung einer Situation jedoch subjektiv verschiedenen ausfällt, entstehen im Umfeld postulierter Krisen auch häufig Konfliktsituationen. Scheinbar weiter von einem Verbesserungsgedanken entfernt liegt ... (weiter siehe Digicampus)

PSÜ: Nichts erzählen. Das Schweigen als rhetorische Figur im Drama (TheaZ) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Abwesenheit der Sprache als rhetorische Figur betrachtet werden kann. Das Schweigen und die Stille sind besonders in der Gegenwartsdramatik beliebte Stilmittel, deren Bedeutung nicht selten die Struktur des Gesamtwerkes bestimmt, wie wir es auch im Theater des Absurden beobachten können. Welche Funktion erfüllt das Schweigen in dramatischen Texten, wie wird es eingesetzt und welche Implikationen werden ihm zugeschrieben? Auseinandersetzen werden wir uns u.a. mit Werken von Samuel Beckett, Dea Loher und Jon Fosse. Hinweis: Eine VERPFLICHTENDE (!) Vorbesprechung findet statt am Montag, den 02.11. von 18:15-19:45 Uhr (Zoom-Link wird im Forum bekannt gegeben). Das gesamte Seminar findet als digitales Blockseminar über Zoom statt. Die Seminarzeit von 10-18 Uhr wird allerdings nicht komplett durch eine synchrone Sitzung via Zoom abgedeckt, sondern setzt sich aus Zoom-Sitzungen, Eigenarbeitsphasen und Pausen zusammen. Genaue ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (NF, Literatur und Kultur/Medien 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio